

Unsere Schule - das sind wir!

I. Präambel

MITERLEBEN heißt
sich für alles, was sich
in unserem Bereich abspielt,
verantwortlich fühlen.

Albert Schweitzer

Nach den 2006 abgeschlossenen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen hat sich das Albert-Schweitzer-Gymnasium im Ensemble der Schulen der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna konsolidiert. Mit seinen soliden Strukturen, dem offenen Ganztagsangebot und den überdurchschnittlich erfolgreichen Abschlüssen seiner Absolventen steht es besser da als je zuvor.

Zur Aufgabe steht in den jetzigen unruhigen und durch starken Wandel geprägten Jahren diese Stärke zu bewahren, zu festigen und auszubauen. Dabei sind alle gefragt; Schüler, Lehrer, Eltern sowie unsere Partner.

Schwerpunkt der Bildungs- und Erziehungsarbeit ist die Vermittlung einer vertieften allgemeinen Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird und in Zusammenhang damit die Vorbereitung der Schüler auf das Abitur mit dem Ziel der Erlangung der Studierfähigkeit.

II. Ziele

1. Identifikation mit der Schule und Entwicklung der Sozialkompetenz

Ausgehend vom Bedeutungsinhalt des Terminus zielen unsere Bestrebungen dahin, bei jedem Schüler eine Verbundenheit mit seiner Schule herauszubilden.

Die Entwicklung zur Ganztagschule trägt dazu bei, dass die Schüler den größten Teil ihres Tages, also auch des Freizeitbereiches, in der Schule verbringen. Geeignete Maßnahmen sollen erreichen, die materiellen Gegebenheiten des Schulneu- und Anbaus gemeinsam von Schülern, Eltern, Lehrern und Schulpartnern inhaltlich auszugestalten sowie zu erhalten und damit eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der Gemeinsamkeit zu schaffen. Die Identifikation bedeutet jedoch auch, das Gymnasium in der Öffentlichkeit positiv zu vertreten.

Die Verbesserung der Sozialkompetenz setzt eine intensive und breit gefächerte Werte- und Normenentwicklung voraus, deren Verinnerlichung für jeden Schüler selbstverständlich sein sollte. Hierzu wollen wir auch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern pflegen, um einheitliche Grundlagen und Sichtweisen zu schaffen.

2. Lernkompetenz und Motivation

Die Entwicklung von Lernkompetenz und Leistungsmotivation verbindet sich u.a. eng mit Punkt 1 und 3 unserer Zielstellung.

Die Schüler müssen Freude am Lernen empfinden und selbst aktiv zur Unterrichtsgestaltung beitragen. Für die Leistungsmotivation ist die Schaffung von Anreizen ebenso notwendig wie die Anleitung zu einem bewussten Lernen sowie die Erkenntnis, wofür jeder Einzelne lernt. Hierzu ist es auch erforderlich, geeignete Partner aus Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft zu gewinnen.

3. Tradition und Innovation

An unserem Gymnasium streben wir den Aufbau von kulturellen und sportlichen Höhepunkten im Sinne einer Schultradition an. Dabei wollen wir bereits vorhandene Aktivitäten weiter ausbauen. Neben schulinterner Traditionspflege werden wir regionale und überregionale Angebote auf kulturell-künstlerischem, sportlichem, sprachlichem sowie naturwissenschaftlichem Gebiet nutzen, um unseren Schülern entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten die Möglichkeit zu geben, bei solchen jährlichen Höhepunkten nach Bestleistungen zu streben und damit zugleich ihre Schule würdig zu repräsentieren.

III. Maßnahmenkatalog mit Präzisierung für 2018/19

Legende:

Abkürzung	Bedeutung
SL	Schulleiter
SSL	Stellvertretende Schulleiterin
FL	Fachleiter
OStB	Oberstufenberater
BL	Beratungslehrer
SR	Schülerrat
ER	Elternrat
LR	Lehrerrat
VELA	Verein ehemaliger Limbacher Absolventen
FK	Fachkonferenz
FKL	Fachkonferenzleiter
KL	Klassenleiter

1. Identifikation mit der Schule und Entwicklung der Sozialkompetenz

Maßnahme	Aufgaben	Verantwortlichkeit	Termin
Schulwerbung	T-Shirt u. a. Kaufartikel mit Schullogo	Frau Zahn, Frau Bauer	regelmäßig
Tag der offenen Tür	Präsentation aller Fachbereiche Präsentation des GTA	FKL, Lehrkräfte Frau Spreer	jährlich, 1. Samstag nach den Winterferien
Schulclub	Schulclubarbeit	Frau Müller, G.	1 x monatlich
Schulmuseum	Führungen	Frau Mogalle, Lehrkräfte	nach Anmeldung
Erhöhung der Eigenverantwortung der Schüler und Einhaltung hauseigener Normen	Klasseninitiativen zur Gestaltung des Schulalltages	SR, Frau Naumann, KL	laufend
	Verantwortlichkeit für Zimmer und deren Ausgestaltung: Wettbewerb: „Welche Klasse hat das schönste Zimmer?“ - Kontrolle der Zimmer - und Wettbewerbsauswertung	Schüler, KL Frau Küchler-Kuhrau, SR Frau Küchler-Kuhrau, SR	laufend Ende des SJ
	Maßnahmen zur Einhaltung der Hausordnung	SL, SSL, Lehrkräfte	laufend
	Durchsetzung Maßnahmekatalog bei Verstoß gegen die Hausordnung	Lehrkräfte	laufend
	Festlegung von Zimmerverantwortlichkeiten	SSL	SJ-Anfang
	Schüleraufsichten	SR + Klassen 9 und 10	laufend, nach Plan
Würdigung von Schülerleistungen	Eintrag ins „Ehrenbuches“ (Abiturienten)	Frau Drescher	feierliche Zeugnisausgabe
	Schulinterne Belobigung von Schülern im Rahmen von Jahrgangsversammlungen: 5-6; 7-8; 9-11;	SL + KL + FL	jährlich zum Schuljahresende
Pflege der Schulhomepage	Sammlung von Aktivitäten + Veröffentlichung	Frau Harzer, AG-Mitglieder	laufend
Schüler für Schüler	Patenschaften Kl. 7 über Kl. 5	SR + Frau Naumann	laufend
	Programmgestaltung Schulfunk	Schulfunkteam	Laufend, nach Plan
Schulhausgestaltung	Präsentation von Schülerarbeiten aus dem Fach Kunst saisonale Ausgestaltung	Frau Ludwig, Frau Dr. Bonnke, Frau Drescher	laufend
Präsentation SR, ER	Aushang	SR+ER	laufend
Politisches Engagement	permanente Stärkung des Demokratieverständnisses Teilnahme an Projekten im Rahmen der "Partnerschaft für Demokratie"	SL, Lehrkräfte, SR Schulträger (Präventions- beauftragter)	laufend

2. Lernkompetenz und Motivation

Maßnahme	Aufgaben	Verantwortlichkeit	Termin
Besondere Lernleistung = BELL	Vorstellen, Motivation geeigneter Schüler im Rahmen des Eltern-Schüler-Abends zur Vorbereitung auf die Oberstufe	OStB	jährlich im November
Fächerverbindender Unterricht (Kl. 5 – 10)	Organisation in Form von Projekten	SSL, FL	jährlich, Oktober-November
	Durchführung	SSL, Lehrkräfte	jährlich, Woche vor den Winterferien
Profilunterricht	Die Inhalte des Profilunterrichtes kommen aus den natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen. Als dritte Fremdsprache wird Russisch angeboten.		
	Vorstellen der Profile für die Schüler der Klassen 7	FL	jährlich im November
	Elternabend Profilwahl	FL	jährlich, jeweils 1. Elternabend
Ganztagsangebot	geistige, kulturelle und sportliche Inhalte Begabtenförderung	SL, SSL Frau Spreer	laufend
	Finden / Kontaktpflege externer Partner		laufend
	Präsentation im Schulhaus und im Internet		ganztätig
Praxisverbundenheit/ Berufs – und Studienorientierung	Studienfeld - Test	Frau Kuchler-Kuhrau	Herbstferien
	Lehrplan gebundene Exkursionen der FK	FKL + FL	ganztätig
	Kontaktpflege mit Hochschulen und Firmen der Region	Frau Kuchler-Kuhrau	laufend
	Präsentation von Hochschulen und berufsbildenden Einrichtungen	Frau Kuchler-Kuhrau Herr Endt	1. EA Klassen10, JG11/12, zweijätig
Methodentraining “Lernen lernen“	Pflege des Methodencurriculums	FL, Frau Naumann, Frau König	laufend
Wahl der zweiten Fremdsprache	Vorstellung und Beratung: Elternbriefe, Elternabend, Tag der offenen Tür	SL, FL	jätig

Maßnahme	Aufgaben	Verantwortlichkeit	Termin
Sportfeste	Organisation für Klassen 5 - 10, JG 11,12	FKL Sport	jährlich, siehe Jahresplan
	Schulmeisterschaften in ausgewählten Sportarten	FKL Sport	jährlich
Jugend trainiert für Olympia	Teilnahme in ausgewählten Sportarten	FKL Sport	jährlich
Skilager	Information im Elternabend Klasse 5	Herr Leckelt Herr Gundlach	2. Elternabend
	Durchführung in Klasse 6	Herr Leckelt Herr Gundlach	jährlich, siehe Jahresplan
Sportlager	Information im Elternabend Klasse 5	Frau Raschke Herr Milkowski	2. Elternabend
	Durchführung in Klasse 6	Frau Raschke Herr Milkowski	jährlich, siehe Jahresplan
Ehrung sportlicher Leistungen Präsentation von Ergebnissen „Schüler für Schüler“	Tafel der Rekorde	FKL Sport	laufend
	Schaukasten für Urkunden und Pokale	FKL Sport	laufend
	Präsentation von Facharbeiten der Klassen 10 für die Schüler der Klassen 9	FL	jährlich, siehe Sonderplan
	Präsentation der Theater – AG's Präsentation der Turn-AG		jährlich, siehe Jahresplan
Podium junger Instrumental- und Gesangssolisten	Organisation und Durchführung	FK Musik (Frau Gladen)	jährlich, siehe Jahresplan
Pflege von Partnerbeziehungen	Sprachreise nach England der Klassenstufe 9	Frau G. Müller	jährlich in der Schulwanderwoche
	Sprachreise nach Frankreich der Klassenstufe 9	Frau Wolf	jährlich in der Schulwanderwoche
	ERASMUS – Projekt	Frau Henning (Koordination)	laufend
Olympiaden und Wettbewerbe	Werbung und Teilnahme (Ma, Ph, Ch, Bio, Geo, Lesewettbewerb Kl.6; „Jugend trainiert für Olympia“), IJSO	FKL FKL Sport FL Herr Büttner	jährlich
Cambridge	Zusatzqualifikation Englisch „Cambridge Certificate“	Frau Ranck	in der Studentafel

3. Möglichkeiten der Evaluation

durch Lehrer

- Analyse von Schülerleistungen (z. B. Kompetenztests, besondere Leistungsfeststellung, Abiturprüfungen)
- konsequente Umsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitspläne der Fachkonferenzen
- Befragungen zur Schulqualität über Fachleiter
- in der Schulkonferenz

durch Schüler

- Befragungen zur Schulqualität über Schülerrat
- Arbeitsplan des Schülerrates und dessen Umsetzung
- Mitarbeit am Schulprogramm

durch Eltern

- Befragungen zur Schulqualität über Elternrat
- Arbeitsplan des Elternrates
- Mitarbeit am Schulprogramm

durch Schulaufsicht

- Ergebnisse von Kompetenztests, Besondere Leistungsfeststellung und Abitur
- Schulporträt und Schulhomepage
- Schulbesuche durch Schulreferenten
- Unterrichtshospitationen durch Fachberater als Instrumentarium
- kritischer Umgang mit eigener Arbeit (Arbeitspläne / Ergebnisse der Unterrichtsarbeit)

schulische Mitwirkungsgremien

- Konferenzen
- erweiterte Schulleitung

4. aktuelle Herausforderungen und Schlusswort

Demokratisches Handeln stellt ein Grundprinzip in der Gesellschaft dar, wobei der schulische Alltag dazu vielfältige Möglichkeiten bietet. Alle Unterrichtsfächer leisten ihren Beitrag, wenn es darum geht, die Heranwachsenden zur Akzeptanz anderer Meinungen und Menschen, zum Eintreten für Zivilcourage und gewaltfreie Konfliktlösung, zum Einhalten von Regeln sowie zu Verantwortungsbereitschaft zu erziehen. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Die gesamte Gemeinschaft muss Demokratie leben. In der Teilnahme am Projekt "Partnerschaft für Demokratie" der Stadt Limbach-Oberfrohna nehmen wir aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft und des miteinander Lebens teil. Dabei muss es Ziel sein, den Menschen, insbesondere unseren Schülerinnen und Schülern die Chancen einer demokratischen Gesellschaft zu vermitteln und bei der Erlangung der Erkenntnis, dass demokratische Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität auch in Zeiten tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels unabdingbar sind zu unterstützen. Alle verstehen, dass der hohe Wert der Grund- und Menschenrechte darf niemals in Frage gestellt werden dürfen.

In der Studien- und Berufsorientierung geht das Albert-Schweitzer-Gymnasium bewerte Wege. So ist die Tätigkeit hier durch eine enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Zwickau geprägt. Gleichzeitig bestehen Kontakte zur TU Chemnitz und anderen sächsischen Hochschulen und Universitäten.

Zum Erreichen unserer Ziele werden wir durch den Förderverein des ASG und der in diesem aufgegangenen VELA unterstützt.

An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich für die Unterstützung durch den Schulträger, die Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna.

Anhang zum Profilunterricht - Inhalte

In der Klassenstufe 8	Wasser (aus biochemischer Sicht) Angepasstheit (aus biologischer Sicht) Geld 1 (aus historischer Sicht)
In der Klassenstufe 9	Geld 1 (aus historischer Sicht) - nur in diesem Schuljahr auf Grund der Änderung im Profilunterricht Geld 2 (aus Sicht der deutschen Sprache) Licht und Farben (aus physikalischer Sicht)
in der Klassenstufe 10	Astronomie Bionik Geld 3 (aus künstlerisch-historischer Sicht)